

ZWEI DAKISCHE WOHNGRUBEN BEI SCHELA CLADOVEI, TURNU SEVERIN

ZUSAMMENFASSUNG

Bei Schela Cladovei, einem Stadtviertel von Turnu Severin, fanden am Donauufer archäologische Grabungen im Jahre 1965 und 1967 statt. Es wurde folgende Schichtfolge festgestellt: am Grund eine epipaläolithische Kulturschicht mit einem Herd und menschlichen Skeletten, dann eine Criș-Starčevo Phase mit zwei Siedlungsniveaux und darüber eine Schicht aus dem 18.—19. Jh. Ohne einer Kulturschicht anzugehören, wurden auch zwei Wohngruben dakischen Typs gefunden, in denen dakisches Fundgut mit Gegenständen keltischer Prägung vermischt waren. In der Wohngrube Nr. 1 kam auch der gestempelte Henkel einer Amphore aus Rhodos, der zwischen 220 und 180 v.u.Z. eingestuft werden kann, zum Vorschein. In den Wohngruben wurden auch je eine dakische Henkeltasse gefunden. Somit kann die Datierung der dakischen Henkeltassen vom 1. Jh. bis ans Ende des 3. und Anfang des 2. Jhs. v.u.Z. zurückverlegt werden.

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

1. Dakisches Gefäß aus der Wohngrube 1.
2. Dakische Henkeltasse aus der Wohngrube 1.
3. Bruchstück eines dakischen Gefäßes aus der Wohngrube 1.
4. Gefäßbruchstücke keltischer Machart aus der Wohngrube 1.
5. Schüssel aus der Wohngrube 1.
6. Bruchstücke eines rhodischen Amphorenhenkels aus der Wohngrube 1.
7. Eisernes Messer und Reif aus der Wohngrube 1.
8. Hirschgeweihhacken aus der Wohngrube 1.
9. Bruchstück eines dakischen Gefäßes aus der Wohngrube 2.
10. Dakische Henkeltasse aus der Wohngrube 2.
11. Doppelkegelrumpfförmiges Gefäß aus der Wohngrube 2.
12. Kegelerumpfförmiger Fuß eines Gefäßes aus der Wohngrube 2.
13. Schüsselbruchstück aus der Wohngrube 2.